

Welchen Beitrag leisten die verschiedenen gesetzlichen Vorgaben zur (Pflege-)Personalausstattung in den Krankenhäusern zur Qualitätsverbesserung?

10. Qualitätssicherungskonferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses

Berlin, 24. September 2018

Dr. Jennifer Middelstädt, GKV-Spitzenverband

Überblick: Pflegepersonalvorgaben für DRG-Krankenhäuser

Gesetzliche Vorgaben	Vereinbarung GKV-Spitzenverband und DKG	Gemeinsamer Bundesausschuss
▶ Krankenhausstrukturgesetz [2016]		▶ Richtlinien zur Qualitätssicherung
	▶ Auftrag an die Selbstverwaltung zur Festlegung von Pflegepersonaluntergrenzen [§ 137i SGB V; 2017]	
▶ Pflegepersonalstärkungsgesetz [2019]		

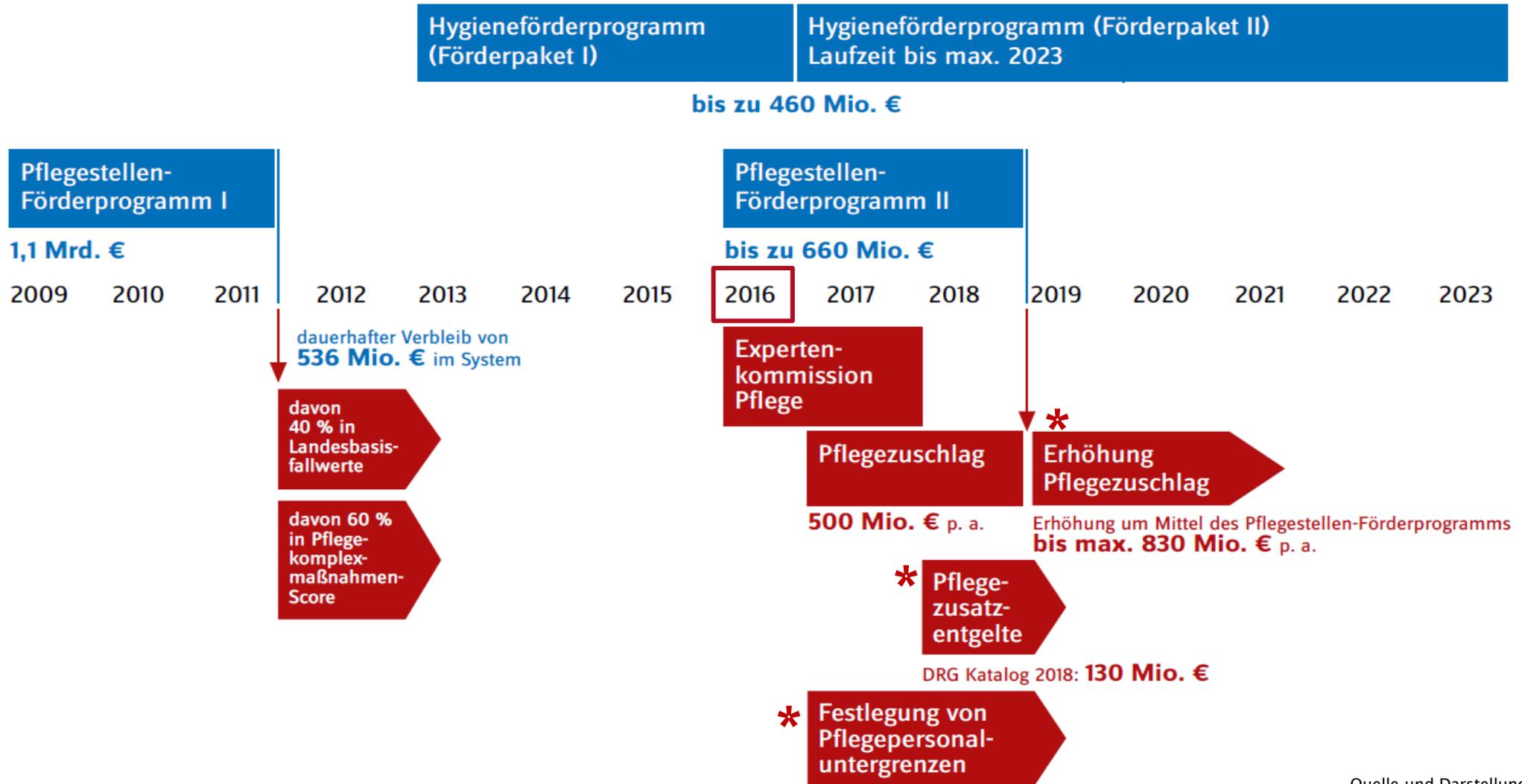
Flankierend:

- ▶ Neuordnung der Pflegeberufausbildung (Pflegeberufegesetz) [ab 2020]
- ▶ Konzertierte Aktion Pflege [ab 2018]

Agenda

1. Überblick: Pflegepersonalvorgaben für DRG-Krankenhäuser
2. **Ausgewählte Maßnahmen zur Förderung der Pflege im Krankenhaus (u. a. KHSG)**
3. Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen
4. Pflegepersonalstärkungsgesetz
5. QS-Richtlinien des G-BA mit Bezug zur Pflege
6. Fazit und Ausblick

Ausgewählte Maßnahmen zur Förderung der Pflege im Krankenhaus



Quelle und Darstellung: GKV-Spitzenverband

Agenda

1. Überblick: Pflegepersonalvorgaben für DRG-Krankenhäuser
2. Ausgewählte Maßnahmen zur Förderung der Pflege im Krankenhaus (u. a. KHSG)
3. **Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen**
4. Pflegepersonalstärkungsgesetz
5. QS-Richtlinien des G-BA mit Bezug zur Pflege
6. Fazit und Ausblick

Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen

- ▶ Bis zum **30.06.2018**: Vereinbarung auf Bundesebene zur Festlegung verbindlicher Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Krankenhausbereichen

- ▶ Qualifizierte Beteiligung des/der
 - Deutschen Pflegerats,
 - Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände,
 - in § 2 Abs. 1 der Patientenbeteiligungsverordnung genannten Organisationen und
 - Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V.

- ▶ **Vorgaben zur Personalausstattung des G-BA bleiben unberührt**

Gesetzliche Aufgaben und Fristen

	Aufgabe	Frist	Konfliktlösung
1	Zeitplan inkl. konkreter Zeitziele für die Entwicklung und Umsetzung der Vorgaben an BMG	31.08.2017	–
2	Zwischenbericht an BMG	31.01.2018	–
3	Festsetzung von Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Bereichen	30.06.2018	Ersatzvornahme durch das BMG
4	Nachweisvereinbarung	30.06.2018	Automatische Schiedsstelle
5	Vergütungsabschläge bei Nichteinhaltung	30.06.2018	Automatische Schiedsstelle
6	Mehrkostenvereinbarung	–	Schiedsstelle auf Antrag
7	Vereinbarung zur Übermittlung und Nutzung von Daten nach § 21 KHEntgG	31.07.2018	Schiedsstelle auf Antrag
8	Vereinbarung zur Überführung der Mittel des PFP in den Pflegezuschlag	31.10.2018	–
9	Wissenschaftliche Evaluation inkl. Bericht an BMG und BT	31.12.2022	–

Gesetzliche Aufgaben und Fristen

	Aufgabe	Frist	Konfliktlösung
1	Zeitplan inkl. konkreter Zeitziele für die Entwicklung und Umsetzung der Vorgaben an BMG	31.08.2017	-
2	Zwischenbericht an BMG	31.01.2018	-
3	Festsetzung von Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Bereichen	30.06.2018	Ersatzvornahme durch das BMG
4	Nachweisvereinbarung	30.06.2018	Automatische Schiedsstelle
5	Vergütungsabschläge bei Nichteinhaltung	30.06.2018	Automatische Schiedsstelle
6	Mehrkostenvereinbarung	-	Schiedsstelle auf Antrag
7	Vereinbarung zur Übermittlung und Nutzung von Daten nach § 21 KHEntgG	31.07.2018	Schiedsstelle auf Antrag
8	Vereinbarung zur Überführung der Mittel des PFP in den Pflegezuschlag	31.10.2018	-
9	Wissenschaftliche Evaluation inkl. Bericht an BMG und BT	31.12.2022	-

Herausforderung: Was ist ein „pflegesensitiver Bereich“?

„Als pflegesensitive Krankenhausbereiche sind aus Erwägungen des Patientenschutzes und der Qualitätssicherung in der Versorgung solche zu verstehen, für die ein Zusammenhang zwischen der Zahl an Pflegerinnen und Pflegern und dem Vorkommen pflegesensitiver Ergebnisindikatoren, sogenannter unerwünschter Ereignisse evident ist.“ (Definition des § 137i SGB V)

▶ Herausforderung: Bereichsdefinition

- Heutzutage: fachabteilungsübergreifende Belegung der Stationen
- Stationsbezogene Pflegepersonalplanung
- Abgrenzung „pflegesensitiver Bereiche“ – Fachabteilung, Organisationseinheit, Schicht?

▶ Herausforderung: Grenzwertfestlegung

- Verteilungsbasiert über Perzentilansatz

Herausforderung: Datengrundlage

- ▶ Fehlende Daten zum Verhältnis **Pflegepersonalausstattung – Ergebnisqualität** in der Krankenhausversorgung
- ▶ DKG und GKV–Spitzenverband: Beauftragung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 - die Pflegepersonalbesetzung in den pflegesensitiven Bereichen
 - im Verhältnis zur Anzahl der zu versorgenden Patienten unter Berücksichtigung ihrer Pflegeanforderung (bzw. „Pflebelast“)
- ▶ Abschätzung der **Pflegeaufwände der Patienten** anhand des InEK–Katalogs zur „Risikoadjustierung für Pflegeaufwand“ (Pflebelast–Katalog mit taggenauer Abschätzung)
 - https://www.g-drg.de/G-DRG-System_2018/Katalog_zur_Risikoadjustierung_fuer_Pflegeaufwand_Pflebelast-Katalog
- ▶ 4 x 2 Wochen des Jahres 2016

Herausforderung: Datengrundlage

- ▶ Schichtgenaue Auswertung
- ▶ Insgesamt verwertbare Daten von 177 Abteilungen aus 139 Krankenhäusern
- ▶ Tag- und Nachtschicht an Werktagen und am Wochenende/Feiertagen
- ▶ Qualifikationsstufen:
 - 1.) examinierte Pflegekräfte
 - 2.) examinierte Pflegekräfte und Pflegehilfspersonal
- ▶ Auswertungen jeweils für 10. und 25. Perzentil

- ▶ Abschlussbericht online abrufbar: https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/krankenhaeuser/pflegepersonaluntergrenzen/2018_09_24_KPMG_Pflegepersonalausstattung_und_Pflegelast_Studie_final.pdf

Ersatzvornahme des BMG – Rechtsverordnung

Inhalte:

- ▶ Ppug für Intensivmedizin, Geriatrie, Kardiologie und Unfallchirurgie
 - Verzicht auf Risikoadjustierung
- ▶ Unterscheidung von Tag- und Nachtschichten, Werktagen und Wochenende
- ▶ Ausnahmetatbestände: Personalausfälle „über das übliche Maß hinaus“, erhöhte Patientenzahlen durch Epidemien und Großschadensereignisse
- ▶ In Kraft ab 01.01.2019 bis 31.12.2019, Weiterentwicklung notwendig
 - Ausdehnung der zeitlichen Befristung bis 31.12.2020 erforderlich, um Selbstverwaltung ausreichend Zeit für Weiterentwicklung der Pflegepersonaluntergrenzen zu geben

Agenda

1. Überblick: Pflegepersonalvorgaben für DRG–Krankenhäuser
2. Ausgewählte Maßnahmen zur Förderung der Pflege im Krankenhaus (u. a. KHSG)
3. Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen
4. **Pflegepersonalstärkungsgesetz**
5. QS–Richtlinien des G–BA mit Bezug zur Pflege
6. Fazit und Ausblick

Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonal-Stärkungsgesetz, PpSG)

- ▶ Aktuell laufendes Gesetzgebungsverfahren, Inkrafttreten am 01.01.2019

- ▶ Maßnahmen für die Kranken- und die Altenpflege u.a.
 - Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System (Pflegebudget),
 - vollständige Refinanzierung der Tarifsteigerungen für Pflegekräfte,
 - Neukonstruktion des Pflegestellen-Förderprogrammes,
 - Refinanzierung von Ausbildungsplätzen im Krankenhaus,
 - Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
 - **Einführung eines Pflegepersonalquotienten** [...]

Einführung eines Pflegepersonalquotienten (§ 137j SGB V)

- ▶ Ziel: Verbesserung der Pflegepersonalausstattung, Sicherung der pflegerischen Versorgungsqualität **auf Ganzhausebene**

- ▶ Pflegepersonalquotient $KH = \frac{\text{Anzahl Pflegevollkräfte des KH}}{\text{Pflegeaufwand des KH}}$

Daten nach § 21
Abs. 2 Nr. 1 e
KHEntgG

Pflegelast-
Katalog des InEK

- ▶ Ab 2020: Jährliche Ermittlung eines Pflegepersonalquotienten für jedes Krankenhaus durch das InEK
- ▶ Rechtsverordnung des BMG
 - Festlegung einer Untergrenze
 - Sanktionen
 - Veröffentlichung/ Krankenhausranking
- ▶ Überprüfung der Untergrenze nach spätestens drei Jahren

Agenda

1. Überblick: Pflegepersonalvorgaben für DRG–Krankenhäuser
2. Ausgewählte Maßnahmen zur Förderung der Pflege im Krankenhaus (u. a. KHSG)
3. Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen
4. Pflegepersonalstärkungsgesetz
5. QS–Richtlinien des G–BA mit Bezug zur Pflege
6. Fazit und Ausblick

QS-Richtlinien des G-BA mit Bezug zur Pflege

Regelung zu ...	KiOn-RL (2006)	QBAA-RL (2008)	KiHe-RL (2010)	MHI-RL (2015)	QFR-RL (2005)
Bereich	Kinderonkologie	Bauchaorten-aneurysma	Kinderherzchirurgie	Herzklappeninterventionen	Früh- und Reifgeborene
1. Qualifikation	In der Regel Gesundheits- und Kinderkrankenschwester	Gesundheits- und Krankenpfleger	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester für Patienten < 18 J.	Gesundheits- und Krankenpfleger	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester
2. Fachquote	Mind. 2 mit Fachweiterbildung Onkologie	50 % des Pflegepersonals der Intensivstation	40 % des Kinderkrankenschwesterpersonals der Intensiveinheit	25 % des Pflegepersonals der Intensivstation	30 bzw. 40 % des Pflegepersonals der Intensivstation
3. Schichtbesetzung: „in jeder Schicht ...“	mind. 2 Kinderkrankenschwester (ohne Fachweiterbildung)	mind. 1 Fachpflegekraft („muss“)	mind. 1 Fachpflegekraft oder Pflegekraft („soll“)	mind. 1 Fachpflegekraft („soll“)	mind. 1 Fachpflegekraft („soll“)
4. Pflegeschlüssel	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja (1:1 bzw. 1:2)

QS-Richtlinien des G-BA mit Bezug zur Pflege

- ▶ 2016: Berichte über Umsetzungsschwierigkeiten
 - Problem: keine objektiven Daten zum Umsetzungsstand

- ▶ Klärender Dialog
 - Gemeinsame Beleuchtung von Problemlagen und Lösungswegen auf Landesebene
 - Übergangfrist bis max. 31.12.2019

- ▶ Strukturabfrage
 - Selbstauskunft der Einrichtungen aller drei Versorgungsstufen über Erfüllung der strukturellen und personellen Richtlinienanforderungen
 - Veröffentlichung auf www.perinatalzentren.org

QFR-RL (2005)

Früh- und Reifgeborene

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

30 bzw. 40 % des Pflegepersonals der Intensivstation

mind. 1 Fachpflegekraft („soll“)

Ja (1:1 bzw. 1:2)

Agenda

1. Überblick: Pflegepersonalvorgaben für DRG–Krankenhäuser
2. Ausgewählte Maßnahmen zur Förderung der Pflege im Krankenhaus (u. a. KHSG)
3. Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen
4. Pflegepersonalstärkungsgesetz
5. QS–Richtlinien des G–BA mit Bezug zur Pflege
6. **Fazit und Ausblick**

Fazit und Ausblick

1. Sicherstellung einer pflegerischen Mindestausstattung über **Pflegepersonaluntergrenzen**
Erster Einstieg – weiterer Handlungsbedarf:
 - Definition des Stationsbegriffes
 - Laufend Verbesserung der empirischen Datengrundlagen erforderlich
 - Ausdehnung auf alle bettenführenden Krankenhausbereiche (Koalitionsvertrag)
2. Einführung eines „**Pflegepersonalquotienten**“
 - Transparenz auf Ganzhausebene: Wieviel Pflegepersonal setzt ein Krankenhaus im Verhältnis zu dem anfallenden Pflegeaufwand ein?
 - *Ergänzung* zu stations- und schichtbezogenen Pflegepersonaluntergrenzen
3. G-BA Richtlinie zur Versorgung Früh- und Reifgeborener
 - Transparenz für G-BA, Patienten und interessierte Öffentlichkeit

Fazit und Ausblick

Neuordnung der Pflegeausbildung: Pflegeberufegesetz

- ▶ Zusammenführung der bislang getrennt geregelten Pflegeausbildungen
- ▶ Außerkrafttreten des Krankenpflege- und Altenpflegegesetzes am 31.12.2019
- ▶ Laufende Vorbereitungen, erster Ausbildungsjahrgang: 01.01.2020

Konzertierte Aktion Pflege:

Gemeinsame Initiative des Ministeriums für Gesundheit, des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Ministeriums für Arbeit und Soziales

AG 1: Ausbildung und Qualifizierung

AG 2: Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

AG 3: Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung

AG 4: Pflegekräfte aus dem Ausland

AG 5: Entlohnungsbedingungen in der Pflege

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

